



## Newsletter August 2018

Liebe Vereinsmitglieder und Supporter  
Liebe Eltern, Sponsoren und Behördenmitglieder

Die neue Saison 2018/19 hat bereits begonnen und mit der GV vom 17. August 2018 wurde die alte Saison abgeschlossen. Anlässlich dieser GV gab es wiederum Wortmeldungen bzw. Vorwürfe an den Vorstand, die nach unserer Ansicht nicht korrekt sind. Daher möchten wir an dieser Stelle nochmals die Fakten darlegen.

### Thema Lärmklage anlässlich Generalversammlung

#### *Tatsache 1 – Es wurde nur mit dem Kanton verhandelt*

Die entstandenen Änderungen im Spielbetrieb etc. erfolgten auf Grund der damals gültigen eidgenössischen Lärmschutzverordnung bzw. der erfolgten Lärmmessung. Die verschiedenen Änderungen waren ein Kompromiss zwischen dem Kanton, der Gemeinde und dem FCO, damit für uns wie auch für die Gemeinde nicht noch weitergehende Massnahmen von Amtes wegen verfügt werden. Der Kanton hatte uns diese angedroht, wenn wir keine Korrekturen vornehmen würden. Selbst der Kanton musste diese harte Linie fahren, da er gesetzlich dazu verpflichtet war!

#### *Tatsache 2 - Es wurden keine weiteren Zugeständnisse gemacht*

Seit der damaligen Sitzung mit dem Kanton haben wir keine weiteren Zugeständnisse an die Anwohner gemacht! Was auch immer im Dorf geredet oder innerhalb vom Verein erzählt wird stimmt so nicht. Wir haben keine zusätzlichen Zugeständnisse gemacht – Punkt! Alle Veränderungen wie u.a. keine Spiele auf dem Kunstrasen nach 20 Uhr, vermehrte Nutzung des Naturrasens für Training und Meisterschaftsspiele, war bereits damals eine Abmachung mit dem Kanton!

#### *Tatsache 3 – Für eine langfristige Lösung muss die Lärmschutzverordnung angepasst werden*

Für den Vorstand war bereits damals klar, dass wenn wir langfristig eine gute Lösung für den Verein erzielen wollen, muss die gesetzliche Grundlage = Lärmschutzverordnung angepasst werden. Aufgrund dieser Tatsache hatte bereits damals der FCO-Präsident (Hansjörg Regenass) dutzende Stunden aufgewendet für Besprechungen und Mails mit Kanton, Sportamt Baselland, Gemeinde Oberdorf, Fussballverband Nordwestschweiz (Jurist und Herr Cereda als Verantwortlicher Infrastruktur), damit eine gesetzeskonforme Lösung gefunden werden konnte. Schlussendlich übergab der Präsident das gesamte FCO-Dossier an Herr Cereda, der als Mitglied in verschiedenen eidgenössischen Kommissionen (Sport/Infrastruktur) diese Daten bzw. Ergebnisse einbringen konnte. Mit diesem aktiven Vorgehen haben wir nun erreicht, dass an der Lärmschutzverordnung Anpassungen vorgenommen wurden und die Änderungen nun seit 1. April 2018 gültig sind! Welche Auswirkungen dies nun für den FCO hat, kann der Vorstand in der aktuellen Situation noch nicht sagen. Wir werden dies in den nächsten Monaten genauer prüfen und uns dementsprechend mit dem Kanton BL in Verbindung setzen. Ob und wann wir gewisse Restriktionen korrigieren bzw. im besten Fall sogar aufheben können, ist schwer abzuschätzen. Das bedeutet für den Verein, dass wir uns auch in der aktuellen Saison 2018/19 an die damaligen Abmachungen mit dem Kanton halten werden!

### Alle Spiele der E-Junioren neu auf dem Naturrasen

Auf die neue Saison 2018/19 haben wir uns entschieden, im Spielbetrieb vom Kinderfussball ebenfalls kleinere Anpassungen vorzunehmen. Alle Spiele der D-Junioren finden neu auf dem Kunstrasen bzw. jene der E-Junioren auf dem Naturrasen statt. Warum dieser Wechsel? Der Fussballverband gibt eine Minimal- bzw. Maximalgrösse (Länge/Breite) der Spielfelder vor. Da der Kunstrasen einiges grösser ist als der Naturrasen, fanden die bisherigen Kunstrasenspiele der E-Junioren auf einem viel zu langen Feld statt. Für den Vorstand ist es wichtig, den Junioren ein kindgerechtes Spielfeld zur Verfügung zu stellen, damit die fussballerische Weiterentwicklung gefördert wird.

Sportliche Grüsse  
Vorstand FC Oberdorf